

Erneut Lehrstellenplus in Region

AUSBILDUNG Oldenburger Land besser als Niedersachsentrend – Markt dreht sich

Die regionalen Kammern und Arbeitsagenturen zogen eine positive Bilanz. Sie lobten das Engagement der Wirtschaft.

VON JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG/VECHTA – Der Ausbildungsmarkt im Oldenburger Land bleibt im Aufwind. Im abgelaufenen Berufsberatungsjahr (zwischen Oktober 2009 und September 2010) legte das betriebliche Ausbildungsangebot erneut zu und lag über dem Landesdurchschnitt von 1,6 Prozent, wie die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK) Oldenburg, die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen und die Arbeitsagenturen Oldenburg und Vechta am Dienstag mitteilten. Zugleich gab es erneut mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber.

Beste Bilanz seit 25 Jahren

„Seit 25 Jahren haben wir nicht mehr so viele Ausbildungsverträge bis Ende September eingetragen wie in diesem Jahr“, sagte Dr. Thomas Hildebrandt, IHK-Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung. Insgesamt verzeichnete die Oldenburgische IHK mit 4442 neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen ein Plus von 3,7 Prozent. Im ganz Niedersachsen gab es nur ein Plus von 2,8 Prozent.

Er betonte, dass sich – vor allem bedingt durch die demografische Entwicklung – der Markt gedreht habe. „Diejenigen jungen Menschen die



Eine Ausbildung zum Tischler gehört im Handwerk zu den beliebtesten Berufsfeldern. BILD: DPA

wollen, können wählen“, sagte er. Zugleich verbessere diese Entwicklung aber auch die Chancen vermeintlich schwächerer Schulabgänger.

Die HWK registrierte mit 2990 neuen Lehrverträgen einen Zuwachs um 0,6 Prozent. Das Handwerk in der Region konnte sich damit auch positiv vom niedersachsenweiten Trend abheben, wo es im Schnitt einen leichten Rückgang um 0,6 Prozent gab. „Wir müssen jeden jungen Menschen mitnehmen“, sagte Wolfgang Jöhnk, Bildungsreferent der HWK, „aus gesellschaftlicher Verantwortung, aber auch um den Fachkräftebedarf decken zu können“.

Auch die Landwirtschaftskammer wertete die Ausbildungssituation in den „grünen Berufen“ und der Haus-

wirtschaft – zumindest im Nordwesten – als relativ stabil. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten im Raum Oldenburg rund 500 Ausbildungsverhältnisse verzeichnet werden. „Eine Ausbildung in den grünen Berufen ist weiterhin beliebt“, meinte Christa Hallmann-Rosenfeldt, stellvertretende Fachbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung bei der LWK Niedersachsen.

Hohe Ausbildungsquote

Als „Beweis dafür, dass sich die Wirtschaft engagiert“, wertete Berndt Wozniak, Chef der Arbeitsagentur Oldenburg, die positive Entwicklung. Im Agenturbezirk wurden von Oktober 2009 bis September 2010 insgesamt 3478 Ausbildungsstellen gemeldet. Das waren 183 bzw. 5,6 Pro-

zent mehr als im Vorjahreszeitraum. Parallel dazu erhöhte sich die Zahl der Lehrstellenbewerber um 4,0 Prozent auf 4567. Ende September waren noch 129 Ausbildungsstellen unbesetzt (Vorjahr: 85).

Im Agenturbezirk Vechta stieg das Lehrstellenangebot sogar um 8,3 Prozent auf 2360. Gleichzeitig erhöhte sich die Bewerberzahl bei der Agentur um 16 Prozent auf 2654.

„Wir leben den Ausbildungspakt hier in der Region schon vor“, meinte Wozniak. Er verwies darauf, dass in den Agenturbezirken Vechta und Oldenburg die Ausbildungsquote, also der Anteil der Auszubildenden im Vergleich zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, mit 19,5 bzw. 19 Prozent niedersachsenweit am höchsten sei.